



Die vorliegende Montageanleitung dient zur Unterstützung bei der Errichtung von GroJaSolid BPC Wind- und Sichtschutz Steckzaunsystem-Elementen aus dem GroJa-Gartenprogramm!

Wichtig:

Bevor Sie mit der Montage der Zaunanlage beginnen, lesen Sie sich diese Montageanleitung sorgfältig durch und kontrollieren Sie, ob alle Werkzeuge und Arbeitsmaterialien bereit liegen:

- Spaten zum Ausheben der Pfostenlöcher
- Schnur und Holzlatten, um den Zaunverlauf festzulegen
- Holzleisten und Schraubzwingen zur Abstützung
- Akkuschauber oder Bohrmaschine
- Metallbohrer
- Schraubendreher
- Wasserwaage
- Maßband oder Zollstock

Lagern Sie GroJaSolid BPC-Profile in der Originalverpackung auf ebenem Untergrund, trocken und gut belüftet. Achten Sie darauf, dass die verpackte Ware nicht in der direkten Sonne oder bei Feuchtigkeit gelagert wird. Die Profile nicht bei Temperaturen unter 5°C verbauen! Prüfen Sie die einzelnen Elemente vor der Bearbeitung. Mit Beginn der Verarbeitung erkennen Sie das Erscheinungsbild und die Eigenschaften des Materials als einwandfrei an. Variationen in Farbe und Struktur sind rohstoffbedingt und zulässig. Die Oberfläche bekommt dadurch ein natürliches Erscheinungsbild.

Fehlerhafter Einbau kann die Haltbarkeit beeinträchtigen oder das Material beschädigen. Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Montage. Der Einbau sollte vorzugsweise durch 2 Personen vorgenommen werden. Wir empfehlen die Montage durch den Fachhandwerker. Die Montage muss mit den passenden und freigegebenen Systemkomponenten erfolgen.

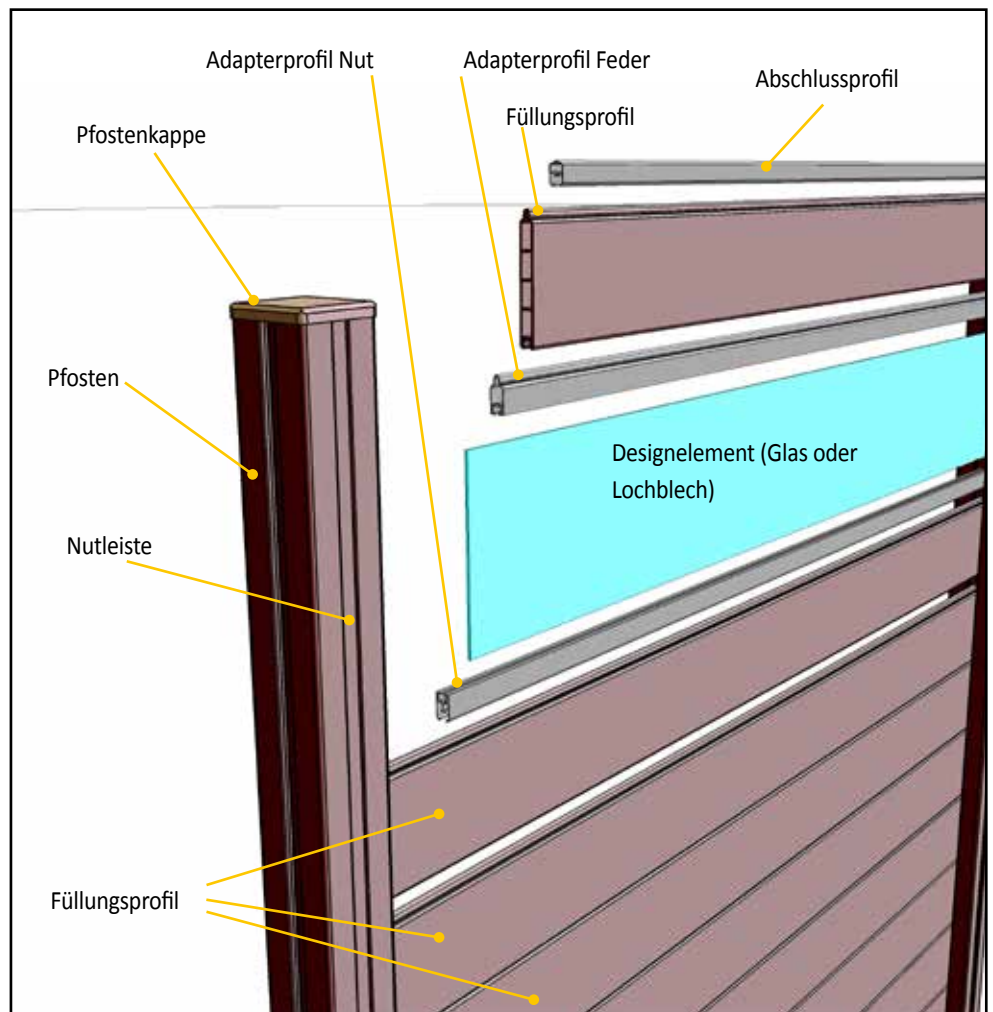
Bedingt durch Temperatur und Feuchtigkeit dehnt sich das Material. Die Profile können direkt auf dem Untergrund verlegt werden. Wir empfehlen jedoch ca. 3 cm Bodenfreiheit zwischen der 1. (unteren) Lamelle und dem Untergrund.

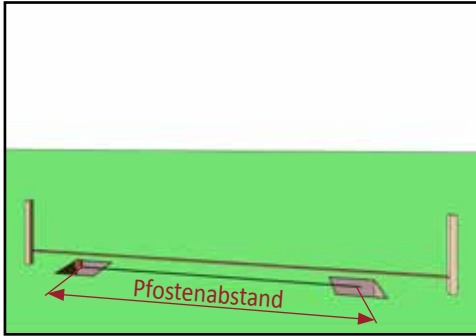
GroJaSolid BPC-Profile bestehen aus Bambus-Polymer-Composite, einem Werkstoff aus Bambusfasern und HDPE (High Density PolyEthylen). GroJaSolid BPC ist durchgefärbt und benötigt keinen zusätzlichen Anstrich. Die Herstellung erfolgt ohne Klebstoffe. Die Rohstoffe kommen aus der Bambusverarbeitung und der erneuten Verwendung von Kunststoffen.

Zum Aufbau sind keine Spezialwerkzeuge notwendig. Zum Bohren von Löchern verwenden Sie Metallbohrer und einen Akkuschauber. Zum Sägen bieten sich Hartmetall bestückte Sägeblätter an.

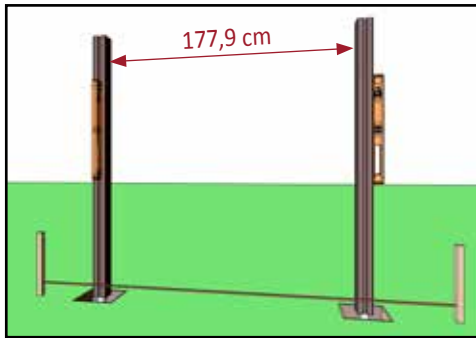
GroJaSolid BPC ist wasserabweisend und weitgehend unempfindlich gegen Insektenfraß, Pilzbefall, Rissbildung, und eignet sich hervorragend für den Einsatz im Außenbereich.

BPC ist ungeeignet für feuchte Bereiche mit fehlender Luftzirkulation, extreme Temperaturwechsel (z. B. Saunakabinen) und Bauteile mit statisch tragender Funktion!

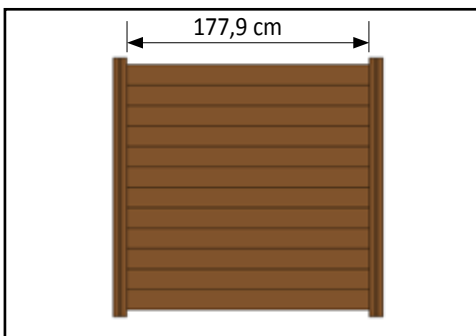




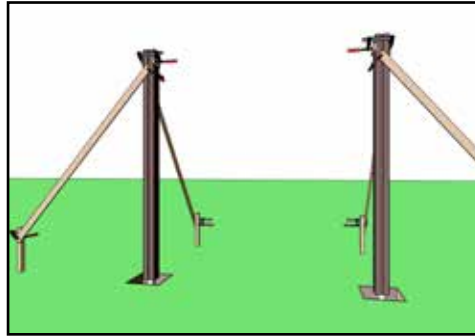
1) Nach der Planung des Zaunverlaufs diesen mittels einer Richtschnur und Holzpfosten festlegen. Hierbei unbedingt den Höhenverlauf des Geländes berücksichtigen. Das Ausheben der Pfostenlöcher erfolgt mit einem Spaten. Die Löcher ca. 30 x 30 cm groß und je nach Bodenbeschaffenheit mindestens 50 cm tief anlegen.



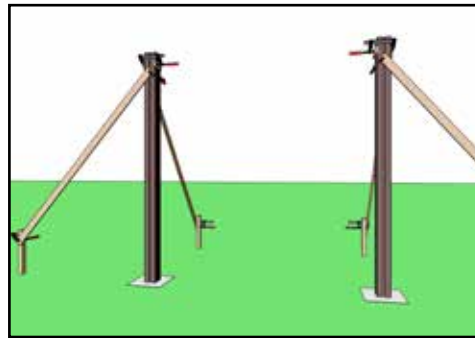
2) Die Pfosten mit der herausragenden Stahlverstärkung nach unten in die Fundamentlöcher setzen und mit einer Wasserwaage ausrichten (von zwei Seiten, 90° versetzt). Die Pfosten so einrichten, dass der lichte Abstand zwischen den Innenseiten der Pfosten ca. 177,9 cm beträgt. Die Oberkanten der Pfosten mit der Wasserwaage auf die gleiche Höhe ausrichten.



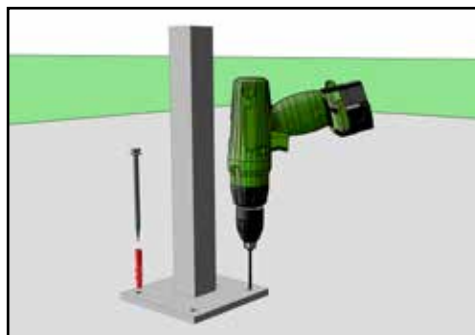
Lichter Abstand zwischen den Pfosten: ca 177,9 cm



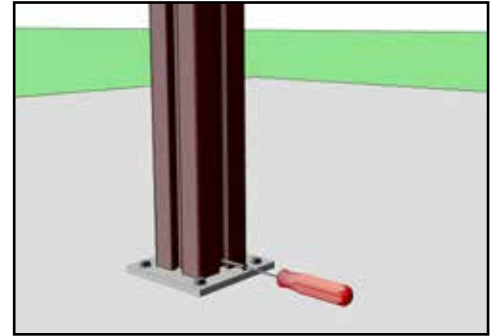
3) Die Pfosten mit Holzleisten und Schraubzwingen zum nachfolgenden Einbetonieren abstützen. Zwischen Schraubzwinde und Pfostenoberfläche kleine Hölzer legen, um Kratzer zu vermeiden! Nochmalige Kontrolle des korrekten Pfostenabstands und der senkrechten Ausrichtung!



4) Fertig- oder Estrichbeton in erdfeuchtem Zustand in die Erdlöcher füllen. Den Beton mit einem Kantholz verdichten! Zwischendurch immer wieder den korrekten Stand der Pfosten kontrollieren! Abschließend verbliebende Betonreste mit etwas Wasser von den Pfosten entfernen! Den Beton laut Packungsangabe (mind. 24 Std.) abbinden lassen. Die Pfosten bis zum Abbinden des Betons abstützen.



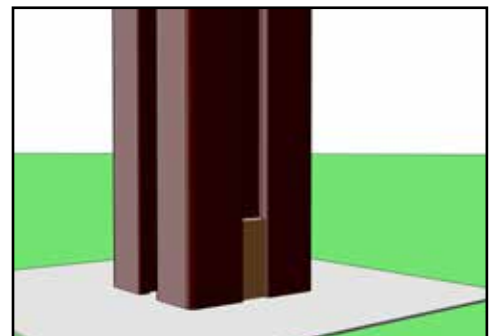
5) Alternativ können bei bauseits vorhandenem Betonfundament oder Mauersockel Konsolen zum Aufschrauben Verwendung finden. Diese werden vom Maß her identisch wie beim Betonieren ausgerichtet und mit einer geeigneten Schrauben-/Dübelkombination befestigt.



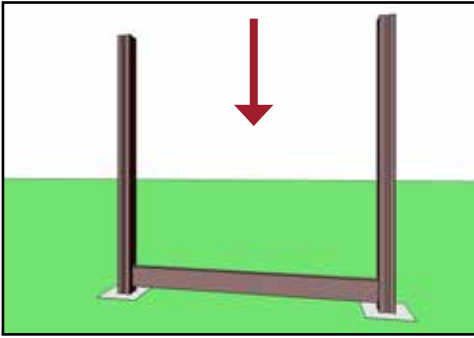
6) Die Pfosten anschließend über die Konsolen stecken und mit zwei Blechschrauben gegenüberliegend, die quer am unteren Pfostenrand eingeschraubt werden, sichern. Löcher bitte vorbohren!



7) Obwohl die Profile direkt auf dem Untergrund verlegt werden können, empfehlen wir, ein jeweils ca. 3 cm langes Stück Nutleiste von oben in die Aufnahmenuten einzuschieben. Diese dienen als Distanzstücke unter dem unteren Füllungsprofil. In diesem Fall ist das untere Profilbrett mittig zu unterfüttern, so dass dieses nicht durchbiegt.

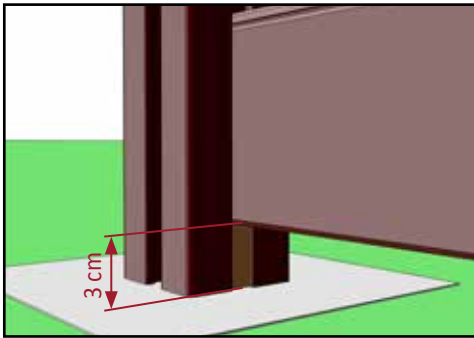


8) Die ca. 3 cm langen Nutleisten werden bis auf den festen Untergrund heruntergeschoben und gegebenenfalls verschraubt.

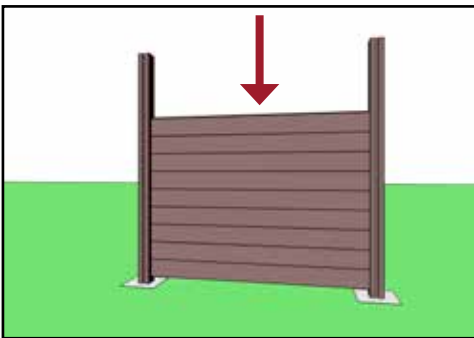


9) Das erste Füllungsprofil wird von oben mittig zwischen den beiden Pfostennuten positioniert und bis auf die Distanzstücke heruntergedrückt.

Die Feder des Nut- und Feder-Profiles ist hierbei nach oben gerichtet!

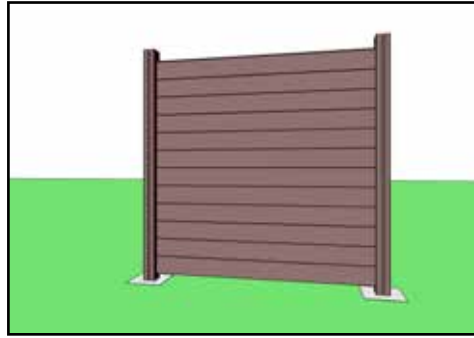


10) Das unterste Füllungsprofil steht auf den Distanzstücken auf und erhält somit eine Bodenfreiheit von ca. 3 cm. Sollte weniger Bodenfreiheit gewünscht sein, ist das Distanzstück zu kürzen.

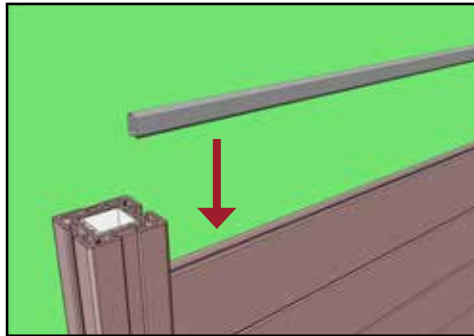


11) Die weiteren Füllungsprofile werden nacheinander von oben eingeschoben. Die Nuten der Füllungsprofile sind hierbei nach unten gerichtet und greifen in die Feder des vorigen Profils ein. Ein 180 cm hohes Zaunelement besteht aus 12 übereinander gesteckten Füllungsprofilen.

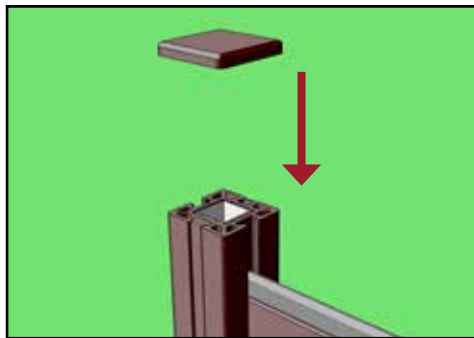
Optional besteht die Möglichkeit, ein bzw. zwei Füllungsprofile durch ein Designelement (Glas- oder Lochblech) zu ersetzen (siehe hierzu ab Bild 16 folgend)



12) Die Füllungsprofile werden anschließend bis auf eine maximale Höhe von 180 cm aufeinandergesteckt.

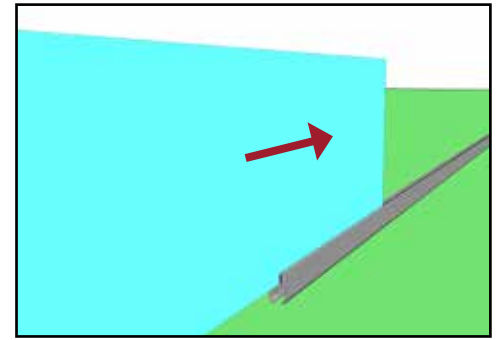


13) Als obere Profilabdeckung wird ein Abschlussprofil aus Aluminium aufgesteckt.

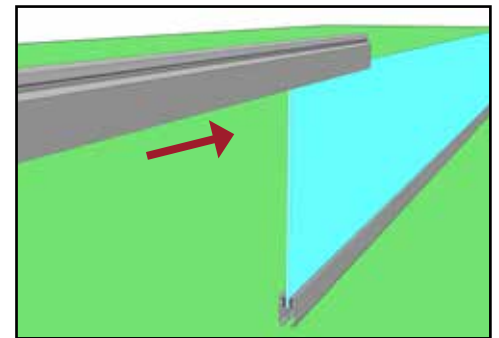


14) Zuletzt werden die Pfostenkappen als Abschluss auf die Pfosten gesteckt.

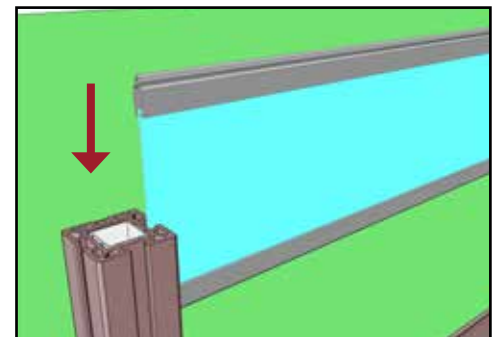
Optional mit Designelement (15 oder 30 cm)



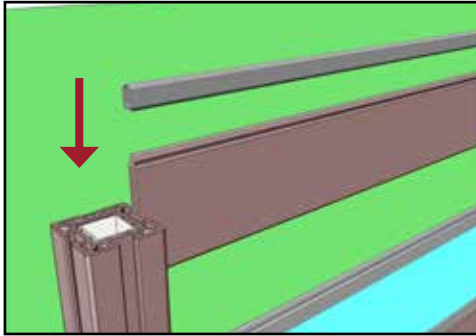
Optional kann ein Designelement (Glas- oder Lochblecheinsatz) in zwei verschiedenen Größen (15 und 30 cm) eingefügt werden. Dieses wird anstelle von einem bzw. zwei Füllungsprofilen eingebracht. Hierzu das Designelement zuerst in die Nut der unteren Aluminium-Adapterleiste zwischen die Bürstendichtungen von der Seite einschieben.



Anschließend wird die obere Aluminium-Adapterleiste mit den Bürstendichtungen oben auf das Designelement von der Seite aufgeschoben



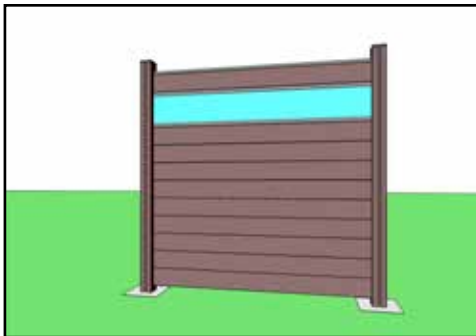
Nun das Designelement mit den beiden Adapterleisten aus Aluminium zusammen vorsichtig zwischen die Pfostennuten einschieben und auf das untere Füllungsprofil aufschieben und einklicken.



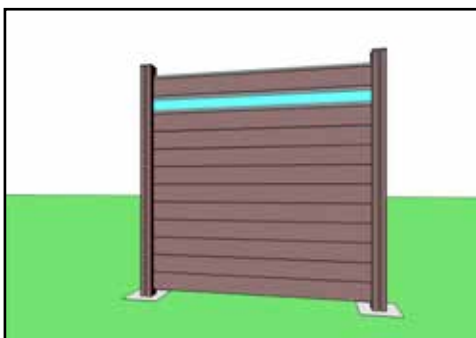
Abschließend das oberste Füllungsprofil sowie das Aluminium-Abschlussprofil aufstecken.

Aus Stabilitätsgründen ist über einem Designelement immer ein Füllungsprofil einzuplanen!

Wind- und Sichtschutzelement mit Designelement



180 x 180 cm Element mit einem 30 cm Designelement in Glas



180 x 180 cm Element mit einem 15 cm Designelement in Glas

Pflege:

Die BPC-Profile und Aluminiumteile lassen sich mit warmen Wasser und Spülmittel reinigen.

Bei stärkerer Verschmutzung können die BPC-Profile auch mit einer Wurzelbürste gereinigt werden.

Leichte Kratzer in den Profilbrettern lassen sich mit Schleiflies nacharbeiten (bitte vorher an einer später nicht sichtbaren Stelle testen).

Wichtig:

Keine lösemittel- oder kreidehaltigen Reiniger verwenden, da diese mitunter in die BPC-Oberfläche eindringen bzw. die Lackschicht der Aluminiumteile anlösen können und es somit zu Verfärbung der Bauteile kommen kann.

Fleckenbildung auf der Oberfläche kann z. B. durch das schnelle Kondensieren von Wasser oder durch Schmutz- und Staubrückstände, die durch Regen angefeuchtet werden und nach dem Trocknen fleckenartige Rückstände hinterlassen, verursacht werden.

Diese Rückstände können Sie mit Haushaltsreinigern auf Essigbasis entfernen. Tipp: Verwenden Sie warmes Wasser und einen harten Schrubber. Mit reichlich Wasser abspülen!

Wärmeausdehnung:

Durch ständig wechselnde Witterungseinflüsse verändert der BPC-Werkstoff seine Dimensionen.

Beachten Sie daher die erforderliche Luft von 6 mm beidseitig in den Nuten, die eingehalten werden muss.

Verformung:

Bei Sonneneinstrahlung oder auch bei Feuchtigkeit dehnt sich das Bambus-Kunststoffgemisch aus. Leichte Verformungen lassen sich daher nicht vermeiden. Dies ist eine natürliche Eigenschaft, die bei allen Produkten, die der ständigen Witterung ausgesetzt sind, vorkommt und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Lagerung:

Achten Sie darauf, dass die verpackte Ware nicht in der direkten Sonne oder bei Feuchtigkeit gelagert wird. Geöffnete und noch nicht verarbeitete Ware muss gegen direkte Sonneneinstrahlung geschützt werden, um ein zu starkes Aufheizen der Bretter und somit mögliche Verformungen zu vermeiden.

Bearbeitung:

Die BPC-Profile können mit hartmetallbestückten Werkzeugen geschnitten werden. Die Aluminiumteile können Sie entweder mit einer Kappsäge und einem speziellen, feingezahnten Blatt für Metall oder mit einer Eisensäge zuschneiden.

Die Firma GROEN & JANSSEN übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Montageanleitung oder einer fehlerhaften Montage entstehen.

Diese Aufbauanleitung wurde nach bestem Wissen erstellt.

Abweichungen und / oder Abänderungen der Konstruktion geschehen auf eigene Gefahr und schließen eine evtl. spätere Produkthaftung und / oder Gewährleistung aus.

Besuchen Sie uns auch im Web unter:
www.groja.de